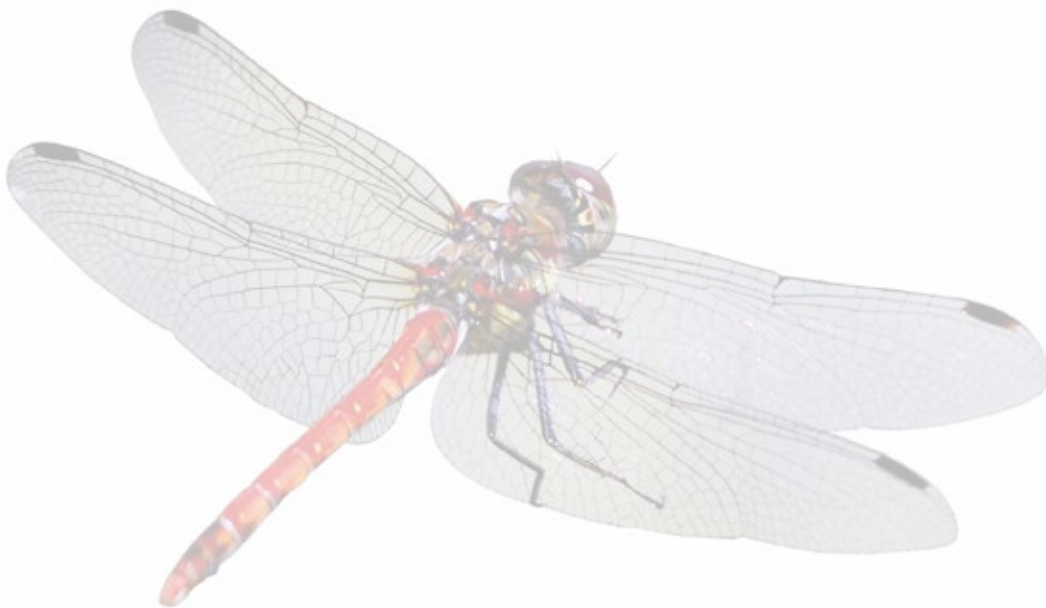


DENTAL PLUS

Kundenzeitschrift

News & Visionen



Ausgabe 2 | Januar - März 2016 | 11 euro

DentalPlus GmbH, Ralf Gerschütz-Rüth, Kohlgrub 5, D-83122 Samerberg, info@dentalplus.info, www.dentalplus.info

Liebe Kollegen,

Unsere Erweiterung der Produktvielfalt mit den Hochleistungskunststoffen **PEEK** und **Polyflex Plus®** hat sich in den letzten Monaten sehr bewährt.

Gerade die Verbindung, unzerbrechliches **PEEK** Gerüst mit umspritzten **Polyan Plus®** bietet eine sensationelle Produktqualität (mehr Infos erhalten Sie auf Seite 19).

Mit dieser Konstruktionsart verbindet man höchste Bruchstabilität mit faszinierender Ästhetik.

Auf dem Weg nach dem, metallfreien, permanentem Zahnersatz der Zukunft, kommen wir mit dieser Technik einen großen Schritt voran.

Verlässliche Langzeitstudien über die mögliche Tragedauer in Situ beim Patienten, werden sich in den nächsten Jahren zeigen.

Ich selbst kann zwischenzeitlich auf ein 2 jähriges erfolgreiches Umsetzen dieser Technik am Patienten zurückblicken, in der ich bei 45 Arbeiten keine Sprünge oder Brüche feststellen konnte.

Aus langjähriger Erfahrung hat sich gezeigt, wenn Konstruktionen diese Dauer erfolgreich überstanden haben, eine Tragezeit von 6 bis 10 Jahren realistisch ist.

Ich kann nur jedem raten eine eigene Studie mit 10-20 Patienten zu starten, um ein gewisses Vertrauen in diese großartige Technik zu bekommen.

Weiterhin viel Erfolg wünscht

das **DentalPlus** Team

Ihr Ralf Gerschütz-Rüth

Herausgeber

INHALT

KidCadCrowns _____ Seite 05 - 06

'UNIQUE cadcam' _____ Seite 07 - 10

Fallbeschreibung
Praxis Dr. Wolfgang Winges _____ Seite 11 - 15

Neue Materialien von
DentalPlus _____ Seite 15 - 18

Fallbeispiele PEEK _____ Seite 19 - 20

Herausgeber

DentalPlus GmbH

Urheber und Vertragsrecht

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind Urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskriptes gehen das Recht der Veröffentlichung sowie die Rechte der Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung ausserhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben, Ergebnisse, usw. Wurden von den Autoren nach besten Wissen erstellt und von ihnen und dem Verlag mit grösstmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschliessen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Verlages oder der Autoren. Sie garantieren oder haften nicht für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten (Produkthaftungsausschluss).

Die im Text genannten Präparate und Bezeichnungen sind zum Teil patent- und urheberrechtlich geschützt. Aus dem Fehlen eines besonderen Hinweises bzw. Des Zeichens oder TM darf nicht geschlossen werden, dass kein Schutz besteht.

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Sie muss nicht in jeden Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

KidCadCrowns – die weißen Kinderkronen

Dank verbesserter Zahnpflege haben Deutschlands Kinder nur noch selten Karies.

Laut Bundeszahnärztekammer hatten 12-Jährige im Jahr 1989 noch durchschnittlich 3,9 von Karies befallene Zähne, 2009 waren es nur noch 0,7 kariöse Zähne pro Kind.

Doch zum Entsetzen vieler Eltern, die ihren Nachwuchs zum gründlichen Zähneputzen anhalten, diagnostizieren Ärzte immer häufiger eine Schmelzbildungsstörung, die sogenannte „Molar-Incisor-Hypomineralisation“.

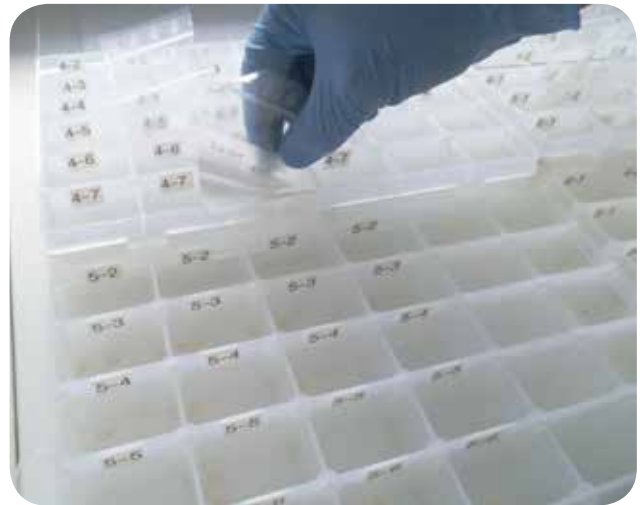
„Molar“ steht für die bleibenden Backenzähne, „Incisor“ für die Schneidezähne. Leiden Kinder unter dieser Schmelzbildungsstörung, dann sehen ihre Zähne käsigt trüb aus. Es besteht sogar die Gefahr, dass sie beim Kauen zerbröckeln. Bekannt ist dieses Phänomen auch als „Kreidezähne“.

„Bei etwa zehn Prozent der Schulkinder tritt diese neue Zahnkrankheit auf“, sagt Alexander von Fehrentheil, Geschäftsführer der *vFM Dentallabor* GmbH. Ärzte und Wissenschaftler stehen vor einem Rätsel. Denn die Ursachen für die Entstehung von „Kreidezähnen“ sind noch völlig unklar. Klar ist nur, dass die befallenen Zähne nicht ausreichend mineralisiert sind.

Als Grund dafür sind unter anderem Schadstoffe und Chemikalien im Gespräch, die zum Beispiel in Lebensmittelverpackungen enthalten sind. Sie stören die normale Entwicklung und Mineralisierung der Zähne bereits im Mutterleib. Die Folge sind schmerzempfindliche und für Karies anfällige Zähne.

Zahnärzte können den betroffenen Kindern helfen, indem sie die „Kreidezähne“ mit Kronen versehen.

An dieser Stelle kommt die *vFM Dentallabor* GmbH ins Spiel. Gemeinsam mit *vFM Dentallabor* hat ein neues Verfahren zur Herstellung von Kinderzahnkronen zum Patent angemeldet, das gegenüber den etablierten Verfahren diverse Vorteile hat“, sagt der Technische Betriebswirt Johann Philipp Loewe.



Bislang suchen sich Zahnärzte aus standardisierten Sets mit Kronen die dem Kinderzahn am nächsten kommende Größe heraus.

Herkömmliche Kronen bestehen aus Stahl oder Zirkon. Deren Härtegrad entspricht aber nicht dem des natürlichen Zahnschmelzes.

So kann es auf Dauer zu Fehlbelastungen der sich im Wachstum befindlichen Kiefergelenke kommen. „Und natürlich spielen bei Kronen aus Stahl auch ästhetische Aspekte eine Rolle“, sagt Loewe.





Die Mitarbeiter des *vFM Dentallabor* verwenden für ihre Kinderkronen biokompatible, thermoplastische Acrylpolymer. Sie entsprechen der Härte des natürlichen Zahnschmelzes und werden im Mund des Kindes in die richtige Form gebracht. Wenn sich der Kiefer durch das Wachstum des Kindes verändert, kann jederzeit weiteres Komposite aufgetragen werden. Das Schleifen der Zähne und das Einbringen der Kronen in einer einzigen Sitzung erfolgen. „Das ist gerade bei der Behandlung von Kindern ein wichtiger Aspekt“, betont Johann Philipp Loewe.



Die Ärzte können beim *vFM Dentallabor* für jedes Kind die passenden Kronen auswählen und bestellen. Sets können in Hinblick auf Form und Farbe individuell zusammengestellt werden. „Auch das hebt uns von anderen Anbietern ab“, sagt Alexander von Fehrentheil. „Zirkonkronen zum Beispiel werden aus den USA importiert und sind nur in Hollywoodweiß erhältlich.“ Die *vFM Dentallabor GmbH* versteht sich auch als Vorreiter bei der Digitalisierung von Arbeitsabläufen im Bereich Zahntechnik. Das fängt bereits beim Scannen der Kinderkiefer für die Kronen an und endet bei am Computer geplanten Korrekturen der Zahnstellung bei Erwachsenen, die anstelle von festen Zahnspannen eine herausnehmbare, nicht sichtbare und

leicht zu pflegende Schiene haben möchten.

„Diese neuen Verfahren werden künftig vielen Patienten nutzen“, so von Fehrentheil. „Denn sie ermöglichen neue Behandlungsmethoden, die Preise werden sinken und die Qualität wird steigen.“

Mehr Infos über:

vFM Dentallabor GmbH
 von Fehrentheil & Morawe Zahntechnik Hamburg
 Borsteler Chaussee 111 - 115
 22453 Hamburg
 Tel: 040 572 066 13
 Fax: 040 572 066 14
www.vfm-hamburg.de
info@vfm-hamburg.de



vFM Dentallabor GmbH



UNIQUE cadcam

Die Firma **UNIQUE cadcam** in Meerbusch bei Düsseldorf ist ein Team von Programmierern, Zahntechnikern und Designern, das sich auf die Entwicklung und Integration von CAD/CAM-Komponenten sowie Komplettlösungen spezialisiert hat.

Im Fokus stehen dabei individuelle und schlüsselfertige Lösungen für den Kunden:

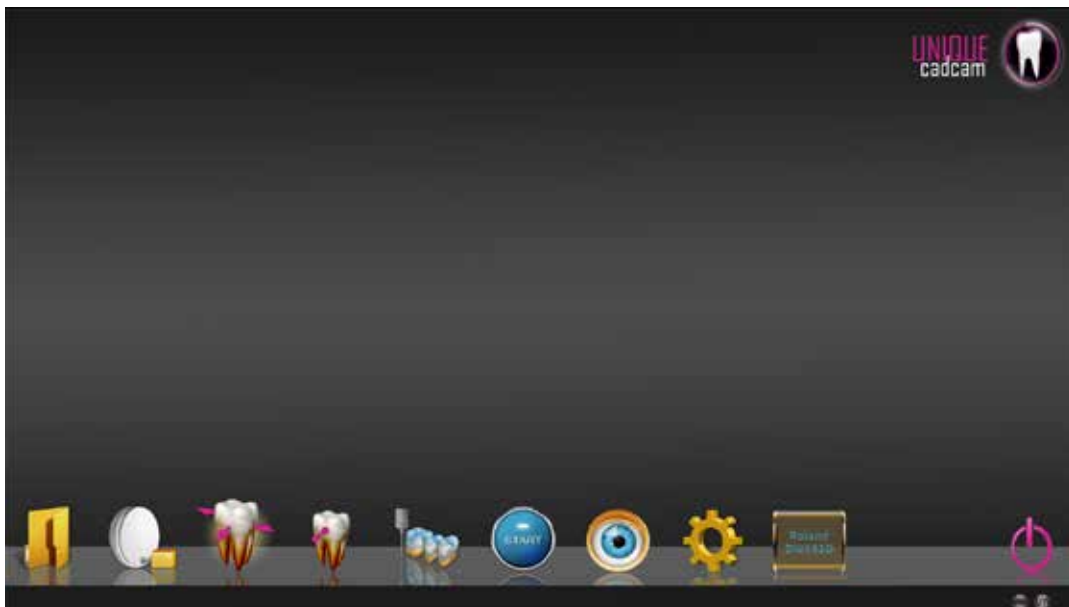
das Spektrum reicht vom Labor über Fräszentren, Material- und Implantathersteller sowie Großkunden aus der Dentalbranche.



Software, die man versteht

Unter eigenem Label bietet **UNIQUE cadcam** die **UNIQUE CAM** Software und die **UNIQUE IOS** Software für Intraoralscanner an. Diese Softwareprodukte werden auf Wunsch für Vertriebspartner und OEM-Kunden individualisiert und erweitert. Dadurch entsteht für die Kunden und Partner von **UNIQUE cadcam** die Möglichkeit, eigene Ideen zu realisieren sowie mit exklusiven Lösungen und Produkten am Markt aufzutreten.

UNIQUE CAM



Der UNIQUE CAM Startbildschirm

Die herausstechenden Merkmale der **UNIQUE CAM**-Software sind die einfache Bedienung, ein sicherer Herstellungsprozess sowie überzeugende Fräsergebnisse.

UNIQUE CAM ist äußerst einfach zu erlernen: der clevere Workflow erlaubt die Benutzung der Software quasi ohne Training. Eine Vielzahl an Automatik-Funktionen und Assistenten erhöhen die Effizienz: nur wenige Klicks sind nötig vom importierten CAD-Design bis zur Berechnung der Fräsbahnen.

Der CAD/CAM-Prozess

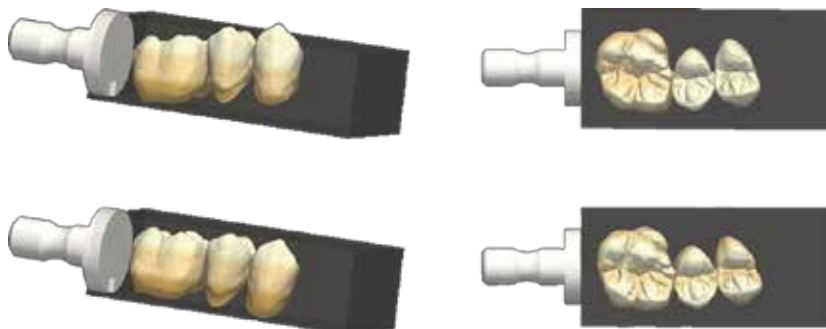
Die **UNIQUE CAM-Software** erlaubt den direkten Import von erweiterten CAD-Dateien. Dadurch entfällt u.a. die fehleranfällige und aufwändige manuelle Definition von Präparationslinien und Einschubrichtungen und garantiert konstante Fräsergebnisse in hoher Qualität und einen sicheren CAM-Prozess ohne unliebsame Überraschungen.

Außerdem kann **UNIQUE CAM** direkt in den Workflow ausgewählter CAD-Systeme integriert werden: wählen Sie ein Projekt in der CAD-Datenbank aus und starten mit einem Mausklick die CAM, die Restaurationen des CAD-Projektes werden vollautomatisch



Mehrschicht Materialien

UNIQUE CAM unterstützt das Platzieren von CAD-Designs in modernen Mehrschicht-Materialien, wie z.B. Zirkon oder PMMA. Die einzigartige 3D-Visualisierung von **UNIQUE CAM** erlaubt im Gegensatz zu anderen Programmen die visuelle Kontrolle aus allen Blickrichtungen (nicht nur seitlich) und hilft somit, die bestmöglichen Ästhetik bei der Platzierung zu erreichen.



Vielfalt

Trotz der einfachen Bedienung ist die **UNIQUE CAM** eine vollständige um umfassende CAM-Lösung: je nach Maschine und Ausstattung der CAM-Software können Materialien wie Zirkon, PMMA, Wachs, (Nano-)Composite, NEM, Glaskeramiken, Peek u.v.m. verarbeitet werden. Vielfältig auch die Liste an unterstützten Indikation: über klassische Restaurationen wie Kronen/Brücken, Abutments, Implantat-getragene (verschraubte) Designs bis zu Modellguss, Prothesen und Modellen reicht das Spektrum.

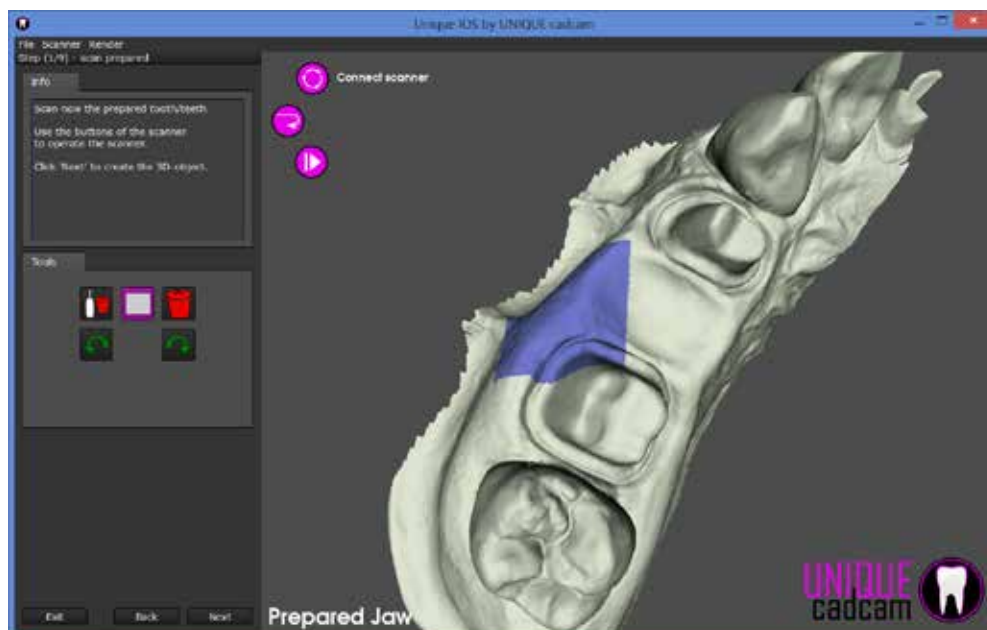
Für bestmögliche Fräsergebnisse wurden in Zusammenarbeit mit der Firma **DentalPlus** abgestimmte Frässtrategien und Werkzeuge zur Bearbeitung von **DentalPlus**-Materialien entwickelt.



UNIQUE IOS – mehr als intraorales Scannen

Mit der Entwicklung der **UNIQUE IOS** Scan-Software für Intraoralscanner sollten drei maßgebliche Ziele erreicht werden:

- bessere Scan-/Netz-Qualität als mit verfügbaren Lösungen,
- größere Flexibilität und mehr Funktionen in der Scan-Software:
unbegrenzte Anzahl an Scans, Verarbeitung externer Daten (u.a. Implantate),
Arbeiten in mehreren Sitzungen, Vorverarbeitung/Aufbereitung für das CAD-Design
und vollständige Integration mit CAD/CAM-Lösungen und Fräsmaschinen.



Mit der **UNIQUE IOS** Software erhöht sich der Nutzen des Intraoral-Scanners merklich:

- Scannen der Situation vor der Präparation, Verwendung dieser Daten u.a. zur Erstellung eines digitalen Provisoriums.
- Scannen und verarbeiten Sie unabhängig von Ihrem CAD-System Scanbodies für implantat getragene Arbeiten. Ersetzen Sie die Scanbodies durch originale Geometrien und geben diese Scans an Ihren CAD-Designer, Ihr Labor weiter.
- Verwendung des Intraoral-Scanners zum Scannen von diffizilen Modellsituationen im Labor. Das einfache Handling ermöglicht ein intuitives Scannen, die Intraoral-Technologie klare Scans auch bei optisch schwierigen Situationen, wie z.B. metallisch-glänzenden Oberflächen bei Abutments o.ä.
- Die durchgehende Unterstützung des STL-Formats (Export und Import) erlaubt das gemeinsame Verarbeiten von Daten verschiedener Scanquellen (Desktop, Intraoral, ...) innerhalb eines Projektes. Der STL-Export gewährleistet Kompatibilität zu jedem CAD-System mit STL-Import.

Ganzheitliche Lösungen, individuelle Lösungen

UNIQUE cadcam ist mehr als ein Anbieter von CAD/CAM-Systemen und mehr als eine reine Entwicklungsfirma.

Ausgehend von einer umfassenden Analyse und Beratung wird mit dem Kunden eine Lösung definiert, die die individuellen Bedürfnisse oder ein konkretes Problem löst. Dieses wird als komplette, schlüsselfertige Lösung in ständiger Kommunikation mit dem Kunden umgesetzt und schlussendlich installiert.

Damit endet keinesfalls die Zusammenarbeit, denn gerade die Post-Installationsphase ist kritisch: hier unterstützt **UNIQUE cadcam** den Kunden mit Training und Support um die geschaffene Lösung effizient in die Workflows des Kunden zu integrieren.

Es gibt nicht die eine Lösung, sondern die Lösung für den einzelnen Kunden.

UNIQUE cadcam
Sascha Memeti und Reiner Rosin GbR
Insterburger Str. 20
40670 Meerbusch
Telefon:+49 2159 8282649
E-Mail: info@unique-cadcam.de
www.unique-cadcam.de

“Die Fa **UNIQUE cadcam** hat uns in den letzten Jahren sehr viele wichtige Information zum Thema, richtige Verarbeitung von Hochleistungspolymeren geliefert.

Die Möglichkeit einer Probephase mit deren CAM Software zu arbeiten kann ich nur bestens empfehlen.

Die dabei erzielten Fräsergebnisse sind überzeugend.”

Ralf Gerschütz Rüth

Fallbeschreibung

Praxis Dr. Wolfgang Winges, Bad Hersfeld

Sofort Implantation mittels eines Individuellen ZV3 Keramik Implantates:

Regio 12.



Vorgeschichte:

Nicht erhaltungswürdiger wurzelbehandelter Zahn mit Apex Resektion und Längsfraktur.



Übersicht auf DVT



Zahn 12 vor Extraktion

Rund des Zahns 12 ist eine entzündete Gingiva sichtbar, verursacht durch eine Infektion, welche vermutlich seinen Ursprung in der Längsfraktur hat.

Querschnitt durch Regio 12, mit der Vermessung welche notwendig ist für ein Individuelles Implantat.



Eine Länge vom Implantat im Knochen, würde mit 13mm völlig ausreichen.

Der größte Querschnitt auf Knochen-Niveau ist 6mm von Palatinal nach Vestibulär gemessen. Doch das Implantat darf nicht viel breiter sein, von Mesial nach Distal betrachtet, wie die ursprüngliche Wurzel Anatomie, welche 5,7mm breit ist. Diese Abmessung finden wir im Design zurück, als gingivale Breite M/D und V/O.

Die wirkliche Transgingivale Höhe oder Gingiva Dicke ist 2,8mm.

Der „Querschnitt im Knochen“ in einer Tiefe von 5,7mm beträgt 4,3mm. Wir entscheiden uns für eine geringe Übergröße, welche dem Querschnitt von einem Standard 4,5mm Implantat entspricht. Das ist das Maß im Design: Querschnitt im Knochen.

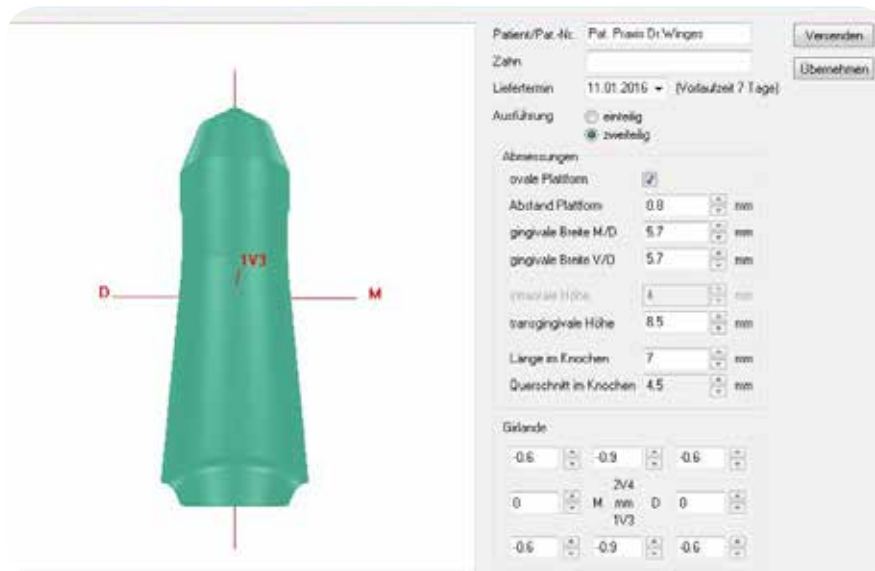
Um das Implantat in die Alveole zu ziehen, reicht ein kurzer Gewinde-Anteil von ca. 7mm.

Die Gingiva Girlande designen wir auf eine Kurve von $-0,6/-0,9$ / $-0,6$ mm. Vestibulär und Palatinal wird bewusst gleich designed, damit in „worst case“ nur noch eine halbe Umdrehung oder 180 Grad für das Feintunen an dem Gingivarand notwendig ist. Bei einer halben Umdrehung sackt das Implantat 0,4mm in die Tiefe, da die Gewindesteigung 0,8mm beträgt. Die Papillen werden von der mesialen und distalen Implantat Schulter unterstützt.

Aus diesen Maßen folgt das Design mittels der ZV3 Software.

Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist ein Individuelles Implantat, welches praktisch formgleich ist mit der Alveole nach Extraktion. Nur das Teil, welches Knochenkontakt hat, erhält eine raue Oberfläche.

Die Transgingivale Höhe ist in diesem Fall die wirkliche Transgingivale Höhe von 2,8mm, addiert mit einem Konus-Anteil der Wurzel von 5,7mm Länge, ergibt zusammen 8,5mm.



Nach der schonenden Extraktion wird die Alveole mit Ozon Gas, mittels eines Ozongenerators desinfiziert. Ozon tötet in Sekundenschnelle Bakterien, Viren und Schimmel ab.



Alveole nach Extraktion



Implantat direkt nach der Insertion. Siehe die Girlande welche den Gingiva Konturen folgt und die Papillen unterstützt.



Die Dreikanal-Innenverbindung wird mit A-Silikon verschlossen.



Röntgen-Kontroll-Aufnahme direkt Post-Operativ : das Implantat sitzt genauso wie der ursprüngliche Zahn in der Alveole. Mit nur einem Bohrvorgang, mit einem 3,8mm Bohrer, wurde über eine Tiefe von ca. 6mm eine leichte Erweiterung präpariert, um mittels das Gewinde-Anteil primär Stabilität zu erreichen.

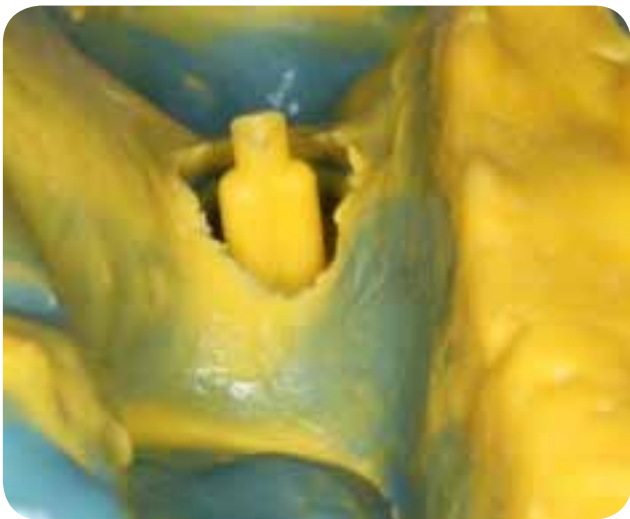


Während der Einheilzeit trägt der Patient ein Schalen Provisorium.

Nach ca. 2-3 Monaten kann mittels eines Perio-Testers gemessen werden, ob das Implantat belastbar ist.

Viele mögliche Verfahren stehen zur Verfügung, um den Zahnersatz an zu fertigen. Klassisch mittels Abdruck und Modell oder schon direkt nach der Insertion mittels einer Scan Aufnahme zum digitalen Workflow.

Siehe Beispiele von ähnlichen Fällen:



NEUE MATERIALIEN VON DENTALPLUS

Polyan Plus® Hochleistungs-PMMA

Kartuschenvorwärmung: 15 Min
Spritztemperatur: 260° C
Spritzdruck: 9 - 9,5 bar
Nachdruck: 1 Min.

Einsatzgebiet: Total- und Teilprothetik,
Schienentechnik,
Kombitechnik.

Chemischer Verbund sehr gut,
höchste Plaquestabilität.

Polierbarkeit: sehr gut

Unterfütterungen, Reparaturen,
Erweiterungen mit herkömmlichen
Kaltpolymerisaten möglich.

Thermoplastische Reparaturen jeglicher Art
möglich.

Dentalos Plus® Hochleistungs-PMMA

Kartuschenvorwärmung: 15 Min
Spritztemperatur: 260° C
Spritzdruck: 9 - 9,5 bar
Nachdruck: 1 Min.

Einsatzgebiet: Kronen- und Brückentechnik,
Schienentechnik,
Kombitechnik.

Chemischer Verbund sehr gut,
höchste Plaquestabilität.

Polierbarkeit: sehr gut

Reparaturen, Erweiterungen, individuelles
charakterisieren und bemalen sehr gut
machbar. Eignet sich hervorragend in der
Kronen- und Brückentechnik für eine
Tragedauer zwischen 6-8 Jahren.

Bei starken Knirschern empfehlen wir eine
Tiefziehschiene für die Nacht als
Abrasionsschutz.

Flexistrong Plus®

Hochleistungspolymer der PVDF Gruppe

Kartuschenvorwärmung: 15 Min
Spritztemperatur: 220° C
Spritzdruck: 6 - 7 bar
Nachdruck: 1 Min.

Einsatzgebiet: Modellguss, Kombitechnik (Außenteile), Kronen und Brückentechnik.
Tragezeit für ca. 2 Jahre (Provisorien)

Chemischer Verbund mit entsprechenden Bondern möglich.

Polierbarkeit: gut

Sehr hohe ästhetische Transluzenz. Plaqueresistenz sehr von der Pflege des Patienten abhängig.

Extreme Bruchstabilität, hohe Zähigkeit, extrem geringe Wasseraufnahme zeichnen diesen Hochleistungskunststoff aus.

Polyflex Plus®

Hochleistungspolymer der PP/PE Gruppe

Kartuschenvorwärmung: 15 Min
Spritztemperatur: 210° - 220° C
Spritzdruck: 6,5 - 7,5 bar
Nachdruck: 1 Min.

Einsatzgebiet: Modellguss, Kombitechnik, Kronen und Brückentechnik.

Sehr hohe ästhetische Transluzenz verbunden mit einer sehr guten Plaquestabilität zeichnen dieses neue Produkt aus.

Polierbarkeit: gut

Sehr gute Polierergebnisse erzielt man unter Verwendung eines Mikroheizluftstiftes.

Chemischer dauerhafter Verbund zu Chemoplasten ist nicht möglich. Auf eine ausreichende mechanische Fixierung von Konfektionszähnen oder Reparaturen ist unbedingt zu achten.

Monolithische Außenteile, unzerbrechliche Kronen und Brückenkonstruktionen, flexible Teilprothesen sind die Haupteinsatzgebiete. Thermische Reparatur zwischen **Polyflex Plus®** und **Polyflex Plus®** möglich.

PEEK
Hochleistungspolymer

Kartuschenvorwärmung: 18 Min
Spritztemperatur: 400° C
Spritzdruck: 9 bar
Nachdruck: 1 Min.

Einsatzgebiet: Modellguss,
Gerüsttechnik.

Die fehlende Transluzenz schränkt dieses Polymer in seiner Verwendung ein.

Polierbarkeit: sehr gut

Durch entsprechende Sandwich-Technik kann mit diesem Material eine extrem hohe Bruchstabilität mit hoher Ästhetik verbunden werden.

Chemischer Verbund durch entsprechende Bonder möglich.

Friktive Elemente in der Teleskop- oder Stegtechnik finden in diesem Polymer eine perfekte Umsetzung.

Flexiplast Plus®
der Nylongruppe

Kartuschenvorwärmung: 15 Min
Spritztemperatur: 220° C
Spritzdruck: 6 - 7 bar
Nachdruck: 1 Min.

Einsatzgebiet: Modellguss, Kronen und Brückentechnik für Langzeitprovisorien.

Polierbarkeit: mittel

Hohe Plaqueanfälligkeit und ungenügender chemischer Verbund beeinträchtigen diesen sehr körperverträglichen Kunststoff.

Wir empfehlen in solchen Fällen eher den Einsatz von **Polyflex Plus®**.

Flexidy®

Kartuschenvorwärmung: 15 Min
Spritztemperatur: 170° C
Spritzdruck: 6 - 7 bar
Nachdruck: 1 Min.

Einsatzgebiet: Sportschutzschienen,
Schientechnik.

Sehr weiches Material mit hoher Dämpfung.
Kein chemischer Verbund möglich.

Polierbarkeit: mittel

Wichtig !

Man sollte bei der Auswahl der richtigen Materialwahl sehr auf die Dringlichkeit der chemischen Verbundfähigkeit achten - steht höchste Plaquestabilität oder chemischer Verbund im Vordergrund .

Flexistrong Plus® und **Polyflex Plus®** bedienen bei entsprechender Auswahl die Wünsche des Patienten.

Kartuschen mit Silikon dünn einfetten.

FALLBEISPIELE

PEEK





DentalPlus-Kundenzeitschrift Abonnement

Gerne möchte ich die DentalPlus-Kundenzeitschrift erhalten.
Per Post an folgende Anschrift:

Firma _____
Name / Vorname _____
Straße _____
PLZ / Ort / Land _____
Mail _____ @ _____

Ihre eigenen Artikel veröffentlichen:

Sie haben auch die Möglichkeit, eigene Artikel in der DentalPlus-Kundenzeitschrift zu veröffentlichen.

Für Text und Bild sind Sie selbst verantwortlich.

Bitte senden Sie diese an: info@dentalplus.info

*Die Jahresgebühr für 2016 für 4 Exemplare beträgt 40,00 € netto.

Newsletter - Neue Informationen von DentalPlus

Bitte senden Sie mir den Newsletter von DentalPlus über neue Produkte und Informationen per E-Mail zu an folgende Mail-Adresse (ca. 4x jährlich):

Unterschrift

Firma / Adresse oder Firmenstempel

DENTAL PLUS

DentalPlus GmbH
Ralf Gerschütz-Rüth
Kohlgrub 5
D-83122 Samerberg
tel.: + 49 (0) 8032-989 2007
fax: + 49 (0) 8032-988 2790
mail: info@dentalplus.info
www.dentalplus.info